

Der Palast im antiken und islamischen Orient

Colloquien der Deutschen Orient-Gesellschaft

Band 9

2019

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Der Palast im antiken und islamischen Orient

9. Internationales Colloquium
der Deutschen Orient-Gesellschaft
30. März – 1. April 2016, Frankfurt am Main

Im Auftrag des Vorstands
der Deutschen Orient-Gesellschaft
herausgegeben von
Dirk Wicke

2019

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Die Bände 1–3 der Reihe sind in der Saarländischen Druckerei & Verlag GmbH, Saarwellingen erschienen.

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Fritz Thyssen-Stiftung.



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2019
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany

ISSN 1433-7401
ISBN 978-3-447-11071-6

Inhalt

Vorwort	VII
Teilnehmer	XIII
Tagungsprogramm	XV
ALFONSO ARCHI “Palace” at Ebla: an Emic Approach.....	1
ILYA ARKHIPOV Who kept records in the palace of Mari, and why?.....	35
MARCELLA FRANGIPANE The secularization of power: A precocious birth and collapse of a palatial system at Arslantepe (Malatya, Turkey) in the 4 th millennium BC.....	43
MELANIE GROSS Der königliche Hof in neuassyrischer Zeit	61
STEFAN R. HAUSER <i>Basileia</i> and <i>Royal oikoi</i> . Remarks on Arsacid Palaces and Palace Culture	73
FLORIAN JANOSCHA KREPPNER Neuassyrische palatiale Architektur urbaner Eliten: Das Rote Haus von Dūr-Katlimmu	91
AUGUSTA McMAHON The Mitanni Palace and Settlement at Tell Brak, Northeast Syria	109
CÉCILE MICHEL Palaces at Kaneš during the Old Assyrian Period	121
PETER A. MIGLUS Der altbabylonische Palast in Tuttul (Tall Bi‘a): funktionale und historische Aspekte	139
MANUEL MOLINA The Palace of Adab during the Sargonic period	151

MARTINA MÜLLER-WIENER Der Palast als ‚Soziotop‘ – Funktionen und Funktionsträger in frühislamischen Residenzen. Zwischen archäologischem Befund und Textquellen	201
MIRKO NOVÁK – JOCHEN SCHMID The Palaces of Gōzāna (Tall Ḥalaf)	215
PETER PFÄLZNER The Royal Palace of Qaṭna and the classification of Syrian palatial architecture of the 2 nd millennium BC	235
ALEXANDER PRUSS Die „Paläste“ von Tell Beydar	261
STEFAN RIEDEL Achaemenid Reminiscences in the Ptolemaic Royal Quarter? Towards the Integrative Potential of the <i>Basileia</i> of Alexandria	281
MICHAEL ROAF Achaemenid palaces and their Mesopotamian predecessors	297
PHILIPP SERBA NIMRŪD 2.0. Ein 3D-Modell als relationale Datenbank apotropäischer Reliefs aus dem Nordwest-Palast	313
ALEXANDER TAMM Tell Chuera – Palast F Leben und Nachleben eines offiziellen Gebäudes	327
Indices	343

Vorwort

Dirk Wicke

Zentrum der herrscherlichen Macht und Schaltstelle des Reiches, Wohnstätte und Rückzugsort der Herrscher, Arbeitgeber für Hundertschaften von Dienern und Beamten – dies sind erste Assoziationen, die sich mit dem Palast im antiken wie islamischen Orient verbinden lassen. Der Palast ist aber mehr als nur das Gebäude, in dem der Herrscher residiert, repräsentiert und administriert, in ihm spiegeln sich Selbstverständnis und Außenbild des Königtums wider, und er konzentriert damit die Ideologie der herrschenden Elite an einem Ort, in einer Institution. Der Palast ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und zugleich ein fein abgestimmtes hierarchisches System weltlicher und geistiger Ordnung; ein Stück weit Abbild der Gesellschaft und gleichzeitig ein Kosmos für sich; ein Platz der großen Politik ebenso wie ein Ort von Haremsintrigen und Thronfolgewzisten. Und nicht zuletzt ist der Palast auch ein Hort von Wissenschaft, Kultur und Kunst – stilprägend und tonangebend in Mode und höfischer Etikette.

Diesem Thema hat sich das 9. Internationale Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft gewidmet. Die Wahl des Themas trägt dem breiteren Publikum der Deutschen Orient-Gesellschaft Rechnung, da es zahlreiche Anknüpfungspunkte für Betrachtungen bietet, die sich mit dem Palast als Institution ebenso befassen wie mit den Gebäuden und baulichen Konzepten. Dabei wird bewusst eine zeitliche Weite von rund 4.000 Jahren überspannt, die ganz im Sinne einer *longue-durée* die Kontinuitäten und Transformationen sichtbar und „den Palast“ als ein überzeitliches und überregionales Phänomen begreifbar machen soll. Insofern ist der islamische Orient in die Tagung mit einbezogen worden, da nicht zuletzt die historisch besser dokumentierte islamische Epoche, die den altorientalischen Palästen vor allem auch räumlich nahe steht, zum besseren Verständnis der antiken Fallbeispiele dienen kann.

Die Frankfurter Tagung will die verschiedenen Forschungsrichtungen von Archäologie, Philologie, und Bauforschung zusammenführen und auf einzelne Problemstellungen konzentrieren. Das Thema greift mit dem „Palast“ gezielt die zweite große Institution der Alten Welt neben dem Tempel auf und komplementiert so das 7. ICDOG in München (Kaniuth et al. 2013). Die Frankfurter Veranstaltung knüpft letztlich auch an die bereits im 1. ICDOG zur altorientalischen Stadt (Wilhelm 1997) begonnene Behandlung der großen gesellschaftlichen und städtebaulichen Körper

an. Nicht zuletzt hat die Deutsche Orient-Gesellschaft mit der Durchführung und Förderung zahlreicher Ausgrabungen im Vorderen Orient maßgeblich zur Erforschung gleich mehrerer orientalischer Paläste beigetragen.

Forschungsstand

Die wichtigste Publikation zum Thema bleibt selbst nach über 30 Jahren immer noch Ernst Heinrichs „Die Paläste im Alten Mesopotamien“ von 1984, welche die architekturhistorischen Grundlagen zu diesem Thema zusammenfasste und nun einer Überarbeitung bedürfte. Im Wesentlichen auf die bronzezeitlichen Paläste beschränkt blieb die Arbeit von J.-Cl. Margueron, „Recherches sur les palais mésopotamienne de l'âge du bronze“ von 1982. Älter ist die wegweisende 19. Rencontre Assyriologique Internationale in Paris 1971 mit dem Titel „Le palais et la royauté“ (Garelli 1974), die – wie auch die Frankfurter Tagung – die unterschiedlichen Forschungsrichtungen vereinte und den altorientalischen Palast und die darin zum Ausdruck gebrachten Ideen des altorientalischen Königtums zum Thema hatte. Kurz darauf, 1975, wurde das Verhältnis staatlich-palatialer Wirtschaft mit der des Tempels in einer weiteren Tagung beleuchtet (Lipiński 1979), die beide Institutionen als Hauptpole der altorientalischen Gesellschaft gegenüberstellte. Eine notwendigerweise komprimierte, wenngleich kompetente Zusammenschau bietet der Eintrag „Palast“ im Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie von 2003–5 von verschiedenen Autoren.

Seither ist das Thema in einzelnen Aufsätzen etwa zum Landschaftsbezug altorientalischer Paläste (Novák 1996) oder der Bauform des Hilani (zusammenfassend und mit älterer Literatur Osborne 2012) berücksichtigt worden. Eine Tagung zum Thema der neuassyrischen Paläste fand 2011 in Heidelberg statt (Miglus / Kertai 2013; s.a. Kertai 2015), die die Neufunde diverser assyrischer Palastanlagen vor allem unter dem Blickwinkel ihrer bauhistorischen Bedeutung in Einzelbeiträgen präsentierte. Das Seminar „De la maison à la ville dans l'Orient ancien: Bâtiments publics et lieux de pouvoir“, Nanterre 2013 (cf. Michel 2015), hat im Rahmen dieses Oberthemas auch einige Aspekte zum Komplex „Palast“ behandelt.

Fokussiert auf jeweils einzelne Orte wie Assur (Pedde / Lundström 2008) oder Tell Bi'a (Strommenger / Miglus 2007) wurden die archäologischen Ergebnisse zu den Palastanlagen dieser Orte teils neu vorgestellt. Paläste waren auch Gegenstand mehrerer Dissertationen in jüngerer Zeit wie eine Studie zur sasanidischen Palastarchitektur 2006 von Marion-Isabell Hoffmann (München). Die Arbeiten zu den palatialen Bauwerken von Tell Chuera (Tamm 2018), Tell Mozan Urkesh (Buccellati 2016) und auch Tell Halaf (Novák / Ghafour 2012) wurden jüngst mit wichtigen neuen Erkenntnissen zu den jeweiligen Bauwerken abgeschlossen. Darüber hinaus haben die Paläste von Qatna (vgl. Kat. Schätze 2009; Pfälzner / Schmid 2019; Geith / Abdel Hay / Schmid 2019) weitere wichtige Ergänzungen zum Bestand der altorientali-

schen Palastanlagen erbracht und dabei in spektakulärer Weise verdeutlicht, welche Überraschungen auch heute noch in den vorderasiatischen Ruinenhügeln auf den geduldigen Archäologen warten können. Die Neuaufnahme der Arbeiten im parthischen Nisa lassen ebenfalls neue Funde erwarten (Invernizzi / Lippolis 2008). Mit den restauratorischen Arbeiten an dem frühislamischen Wüstenschloss Mschatta, dessen Fassade sich heute in Berlin befindet, machte ein weiterer orientalischer Palast unlängst von sich reden (Troelenberg 2014), und nicht zuletzt werfen die aktuellen Zerstörungen der Paläste in Nimrud ein zusätzliches Licht auf den Gegenstand der Tagung. Im Bereich der islamischen Archäologie hat das Thema „Palastarchitektur“ nicht zuletzt wegen der markanten Wüstenschlösser mehrfach eine Behandlung erfahren (cf. Bloch 2011; Genequand 2012) und wurde vor kurzem auch in einem weiteren Rahmen diskutiert (Sack / Spiegel / Gussone 2016).

In der Nachbardisziplin der Klassischen Archäologie fanden die Paläste der hellenistischen Könige anlässlich eines viel beachteten internationalen Symposions 1992 ein Forum (Hoepfner 1996), was in einer Tagung 2001 in einem weiteren geographischen Rahmen vertieft wurde (Nielsen 2001). In ähnlicher Weise wurde das Thema der vormodernen orientalischen Paläste bei einer Tagung in Harvard 1992 unter Anregung von G. Necipoğlu mit Beispielen von der sasanidischen bis in die osmanische Epoche behandelt (Necipoğlu 1993). Forschungen zum Thema „Palast“ fanden 2006–2012 auch im Cluster 3 „Politische Räume: Orte der Herrschaft“ des DAI statt, allerdings weitgehend ohne Berücksichtigung der altorientalischen Paläste.

Konzeptualisierung der Tagung

Es versteht sich, dass angesichts der Fülle und Heterogenität des Materials keine vollständige Behandlung der Thematik des Palastes im antiken und islamischen Orient erreicht werden kann. In den nach Epochen bzw. Regionen gegliederten Vortragsblöcken wurden vielmehr verschiedene Blickwinkel aus Archäologie, Philologie und Bauforschung an das Oberthema herangetragen, wodurch ein Gesamtbild sichtbar werden sollte. 32 Sprecher aus dem In- und Ausland haben in ihren Beiträgen das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und vom 30. März bis 1. April 2016 zum Erfolg des Colloquiums beigetragen.

Danksagung

Die Veranstaltung wurde finanziell maßgeblich getragen von der Fritz Thyssen-Stiftung sowie der Deutschen Orient-Gesellschaft e.V.; weitere Unterstützung gewährte der Verein der Freunde und Förderer der Goethe-Universität e.V. sowie der Förderverein zum Alten Orient Enki e.V. Für diese großzügige Unterstützung bin ich den genannten Förderern zu herzlichem Dank verpflichtet.

Die Tagung konnte ferner dank der Unterstützung der Goethe-Universität Frankfurt am Main im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend der Goethe-Universität unter idealen räumlichen Bedingungen stattfinden.

Bei Organisation und Durchführung halfen die Studierenden der Abteilung für Vorderasiatische Archäologie im Institut für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität äußerst tatkräftig mit und sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Eine zuverlässige und unablässige Hilfe zu allen Phasen der Tagung bis hin zur Drucklegung dieses Bandes war Dr. Michael Würz, ohne den die Veranstaltung und auch die Publikation nicht möglich gewesen wäre. Allen diesen Personen und Institutionen gilt mein ausdrücklicher Dank für das Gelingen des Colloquiums, das auch mir in äußerst positiver Erinnerung bleiben wird.

Dirk Wicke
Frankfurt, September 2018

Literatur

- Bloch, F. 2011: *Das umayyadische ‚Wüstenschloss‘ und die Siedlung am Ġabal Says*. DAF 14. Mainz.
- Buccellati, F. 2016: *Three-dimensional Volumetric Analysis in an Archaeological Context*. Urkesh/Mozan Studies 6. BM 30. Malibu.
- Garelli, P. (Hrsg.) 1974: *Le palais et la royauté: archéologie et civilisation*. RAI 19. Paris.
- Geith, E. / Abd-el Hay, T. / Schmid, J. (Hrsg.) 2019: *Der Königspalast von Qatna. Teil II: Architektur, Stratigraphie, Keramik und Funde des westlichen Zentralbereiches*. QS 6. Wiesbaden.
- Genequand, D. 2012: *Les établissements des élites omeyyades en Palmyrène et au Proche-Orient*. BAH 200. Beirut.
- Heinrich, E. 1984: *Die Paläste im Alten Mesopotamien*. Berlin.
- Hoepfner, W. (Hrsg.) 1996: *Basileia: die Paläste der hellenistischen Könige*. Mainz.
- Hoffmann, M.-I. 2006: *Sasanidische Palastarchitektur: Forschung, Grundlagen, Funktion*. Dissertationsschrift München.
- Invernizzi, A. / Lippolis, C. (Hrsg.) 2008: *Nisa partica. Ricerche nel complesso monumentale arsacide 1990–2006*. Florenz.
- Kaniuth, K. et al. (Hrsg.) 2013: *Tempel im Alten Orient*. CDOG 7. Wiesbaden.
- Kat. Schätze 2009: *Schätze des Alten Syrien. Die Entdeckung des Königreichs Qatna*, herausgegeben vom Landesmuseum Württemberg, Stuttgart, in Zusammenarbeit mit M. al-Maqdissi, D. Morandi Bonacossi, P. Pfälzner. Darmstadt.
- Kertai, D. 2015: *The Assyrian Royal Palaces*. Oxford.
- Lipiński, E. (Hrsg.) 1979: *State and Temple Economy in the Ancient Near East*. OLA 5–6. Leuven.
- Margueron, J.-Cl. 1982: *Recherches sur les palais mésopotamiens del' âge du bronze*. Paris.

- Michel, C. 2015: *De la maison à la ville dan l'Orient ancien: Bâtiments publics et lieux de pouvoir, Nanterre*. Online: <http://www.mae.u-paris10.fr/arscan/De-la-maison-a-la-ville-dans-l,1434.html>.
- Miglus, P. / Kertai, D. (Hrsg.) 2013: *New research on Late Assyrian Palaces*. HSAO 15. Heidelberg.
- Necipoğlu, G. (Hrsg.) 1993: Pre-modern Islamic Palaces, *Ars Orientalis* 23 (Sonderband). Michigan.
- Nielsen, I. (Hrsg.) 2001: *The Royal Palace Institution in the first millennium BC*. Aarhus.
- Novák, M. 1996: Der Landschaftsbezug in der orientalischen Palastarchitektur, *AoF* 23, 335–378.
- Novák, M. / Abdel Ghafour, S. 2012: Ausgrabungen im Assyrischen Statthalterpalast (Nordost-Palast), in: A.H. Baghdo / L. Martin / M. Novák / W. Orthmann (Hrsg.), *Vorbericht über die dritte bis fünfte syrisch-deutsche Grabungskampagne auf dem Tell Halaf*. VFM-FOS 3,2. Wiesbaden. 89–108.
- Osborne, J. 2012: Communicating Power in the Bīt Hīlāni, *BASOR* 368, 2012, 26–66.
- Pfälzner, P. / Schmid, J. (Hrsg.) 2019: *Der Königspalast von Qatna. Teil I: Chronologie, Grundriss, Baugeschichte und Bautechniken*. QS 5. Wiesbaden.
- Pedde, F. / Lundström, S. 2008: *Der Alte Palast in Assur*. WVDOG 120. Wiesbaden.
- Sack, D. / Spiegel, D. / Gussone, M. (Hrsg.) 2016: *Wohnen – Reisen – Residieren. Herrschaftliche Repräsentation zwischen temporärer Hofhaltung und dauerhafter Residenz in Orient und Okzident*. BBBB 15. Petersberg.
- Strommenger, E. / Miglus, P. 2007: *Tall Bi'a. Der Palast A*. WVDOG 114. Wiesbaden.
- Tamm, A. 2018: *Tell Chuēra: Palast F – Architektur, Stratigraphie und Kleinfunde*. VFMFOS 2,7. Frankfurt.
- Troelenberg, E.-M. 2014: *Mschatta in Berlin*. Dortmund.
- Wilhelm, G. (Hrsg.) 1997: *Die orientalische Stadt: Kontinuität – Wandel – Bruch*. CDOG 1. Saarbrücken.

Teilnehmer

Lukas Ahlborn • Saber Ahmed-Saber • Jumana Alasaad • Alfonso Archi • Ilya Arkhipov • Sanna Aro-Valjus • Alexander Banholzer • Vitali Bartash • David Bauer • Jörg Becker • Vanessa Becker • Sebastian Bender • Johannes Bieber • Manfred Bietak • Anne-Birte Binder • Hille Binder • Patrick André Blasco • Franziska Bloch • Pierre Borsdorf • Benno Brandt • Federico Buccellati • Pascal Butterlin • Eva Cancik-Kirschbaum • Ruben Davtyan • Francesco Del Bravo • Berthold Einwag • Hanna Erftkenbeck • Moein Eslami • Sandra Feix • Christoph Fink • Marcella Frangipane • Susanne Goerke • Joëlle Graber-Pesonen • Susanne Gräbner • Christine Graupner • Melanie Groß • Stefan Hauser • Nils-Peter Heeßel • Yvonne Helmholz • Oliver Hense • Michael Herles • Larissa-Heather Herzina • Julia Hoffmann • Dietrich Hotze • Eva-Maria Huber • Stefanos Karampekos • Harald Klein • Jörg Klinger • Matthias Kolbe • Janoscha Kreppner • Guido Kryszat • Ulas Küçükünlü • Hartmut Kühne • Werner Kühnemann • Hans-Peter Kuhnen • Fikri Kulakoğlu • Anna Kurmangaliev • Evelyn Kutzer • Claude Legueltel • Hartmut Leppin • Bruno Leukert • Julia Linke • Anne Löhnert • Ralph Lübbe • Joachim Marzahn • Natascha Mathyschok • Paolo Matthiae • Sepideh Maziar • Augusta McMahon • Wolfgang Messerschmidt • Kai Metzler • Jan-Waalke Meyer • Cecile Michel • Peter Miglus • Manuel Molina • Martina Müller-Wiener • Melanie Neumann • Inge Nielsen • Mirko Novák • Adelheid Otto • Marie-Claire Perroudon • Peter Pfälzner • Guido Pfeifer • Nicholas Postgate • Libia Potes Salazar • Doris Prechel • Silvia Prell • Alexander Pruß • Ivana Puljiz • Margot Püttner • Ellen Rehm • Heike Richter • Thomas Richter • Stefan Riedel • Michael Roaf • Horst Roepenack • Anya Rothmund • Horst Ruder • Michael Rummel • Franke Sabina • Beate Salje • Walter Sallaberger • Christa Schäfer-Lichtenberg • Marion Scheiblecker • Maja Scheller • Eva Schmalenberger • Aaron Schmitt • Gerwulf Schneider • Gudrun Schneider • Helga Schneider-Ludorff • Andreas Scholz • Daniel Schwemer • Philipp Serba • Birgit Sewekow • Ulrich Sewekow • Ali Shojaee Esfahani • Walter Sommerfeld • Minoas Sotiriadis • Gisela Stiehler-Alegria • Lukas Stier • Laurin Stöckert • Karl Strobel • Evgenia Tachatou • Alexander Tamm • Jenni Tkatsch • Cemile Türkmén • Tara Unkell • Hedda Unsöld • Vincent Van Exel • Nicholas Vanderroost • Marion Victor • E. Vogelsang • R. Vogelsang • Elisabeth Von der Osten-Sacken • Bethany Walker • Miriam Wallner • Peter Werner • Dirk Wicke • Else Wieland • Gernot Wilhelm • Anne Wissing • Michael Würz • Ali Zalaghi • Katharina Zartner • Nele Ziegler • Pascal Selim Zillich-Ünal • Torsten Zimmer • Antje Zimmermann



Die Tagungsteilnehmer im Hörsaalzentrum, Campus Westend. (Aufnahme B. Schödel, Institut für Archäologische Wissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt am Main, 01.04.2016)

Tagungsprogramm

30.3.2016

Mittwoch

11:00–14:00

Registrierung

13:30–14:00

Begrüßung

14:00–14:30

A. Tamm (München): *Tell Chuera Palast F – Leben und Nachleben eines offiziellen Gebäudes*

14:30–15:00

A. Pruß (Mainz): *Die „Paläste“ von Tell Beydar*

15:00–15:30

F. Buccellati (Berlin): *Social space and authorship in palatial architecture: The palace of Tupkish at Urkesh*

Pause

16:00–16:30

M. Frangipane (Rom): *Early Palaces: The secularization of power: A very precocious process of palace formation and collapse in the 4th millennium BCE at Arslantepe, Malatya (Turkey)*

16:30–17:00

M. Molina (Madrid): *Sargonic Adab: The palace of Adab through the Sargonic period*

17:00–17:30

A. Archi (Rom): *'Palace' at Ebla: An emic approach*

Pause

18:00–20:00

J.N. Postgate (Cambridge): *Life and death in the "Big House"*

31.3.2016

Donnerstag

09:00–09:30

P. Matthiae (Rom): *The Middle Bronze Age palace at Ebla*

09:30–10:00

P. Miglus (Heidelberg): *Der altbabylonische Palast in Tuttul (Tall Bi'a): funktionale und historische Aspekte*

10:00–10:30

P. Butterlin (Paris): *New insights on the evolution of the palatial compound in Mari: About the many lives of a palace*

Pause

11:00–11:30

I. Arkhipov (Moskau): *Who kept records in the palace of Mari, and why?*

11:30–12:00

N. Ziegler (Paris): *Die Palastbediensteten von Mari*

12:00–12:30

C. Michel (Nanterre): *The Palace at Kaneš during the Old Assyrian Period*

Pause

14:00–14:30

F. Kulakoğlu (Ankara): *Administrative and sacral buildings of the Early and Middle Bronze Age period at Kültepe, ancient Kanesh*

14:30–15:00

P. Pfälzner (Tübingen): *Der Palast von Qatna*

15:00–15:30 A. McMahon (Cambridge): *The Mitanni Palace at Brak and Its Built Environment*

Pause

16:00–16:30 A. Löhnert (München): *Die politische Dimension in den Verwaltungsurkunden des Palastes von Nuzi*

16:30–17:00 A. Schmitt (Mainz): *Die Paläste in Assur*

17:00–17:30 E. Cancik-Kirschbaum (Berlin): *Alltag im Palast in Assur in der 2. Hälfte des 2. Jts. v.Chr.*

1.4.2016

Freitag

09:00–09:30 P. Serba (Frankfurt): *Nimrud 2.0 – Ein 3D-Modell als relationale Datenbank apotropäischer Reliefs aus dem NW-Palast*

09:30–10:00 M. Groß (Leuven): *Vom Palastaufseher zum Küchenjungen – Der königliche Haushalt in neuassyrischer Zeit*

10:00–10:30 H. Kühne / J. Kreppner (Berlin): *Neuassyrische palatiale Architektur urbaner Eliten – Das Rote Haus von Dūr-Katlimmu*

Pause

11:00–11:30 V. van Exel (München): *The Palaces of Zincirli*

11:30–12:00 M. Novák (Bern) / J. Schmid (Berlin): *Die Paläste von Gōzāna – Vom Hilani zum assyrischen Provinzpalast*

12:00–12:30 M. Roaf (München): *Achaemenid palaces and their Mesopotamian predecessors*

Pause

14:00–14:30 S. Riedel (Bochum): *Zur Basileia in Alexandria*

14:30–15:00 S. Hauser (Konstanz): *Basileia und herrscherlicher Oikos – Anmerkungen zum arsakidisch-sasanidischen Palastbau*

15:00–15:30 A. Shojaee (Isfahan): *Archaeological Excavations on the site of the Safavid Jahānnamā Palace*

Pause

16:00–16:30 F. Bloch (Berlin): *Die Wüstenschlösser der Umayyaden*

16:30–17:00 M. Würz (Frankfurt): *Stadt, Markt und Palast: Kharab Sayyar in frühislamischer Zeit*

17:00–17:30 B. Walker (Bonn): *Qaṣr or Qal‘ah? The Multiple Roles of the Governor’s ‘Palace’ at Tall Ḥisbān, Jordan*

17:30–18:00 Abschlusssitzung

18:00–20:00 M. Müller-Wiener (Bonn / Berlin): *Der Palast als ‚Soziotop‘. Funktionen und Funktionsträger in frühislamischen Residenzen. Zwischen archäologischem Befund und Textquellen*